



NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung des Ortsbeirates Mörzheim der Stadt

Landau in der Pfalz

am Mittwoch, 13.02.2019,

im Ortsvorsteherbüro Mörzheim, Sitzungssaal,

Mörzheimer Hauptstraße 31

Beginn: 19:00

Ende: 21:00



Anwesenheitsliste

SPD

Matthias Klundt

Oliver Kopf

CDU

Bernd Nagel

Walter Klundt

Jürgen Stentz

FWG

Michael Dürphold

Wolfgang Freiermuth

Luis Gonzalez Casin

Schriftführer/in

Marion Hartmann

Vorsitzender

Dorothea Müller

Entschuldigt

SPD

Svenja Brandherm entschuldigt

Ralf Haug entschuldigt

Sven Klundt entschuldigt



Die Vorsitzende begrüßte einen Einwohner, sowie den Vertreter der Presse zu der anberaumten Sondersitzung.

Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Kommune der Zukunft; Projektfinanzierung
Vorlage: 600/096/2019
3. Informationen
4. Wünsche und Anträge



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Der anwesende Einwohner hatte keine Fragen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Kommune der Zukunft; Projektfinanzierung

Frau Müller teilte mit, dass die SV zu diesem Top noch rechtzeitig jedem zugegangen sei. Einige Ortsbeiräte konnten diese in Session nicht ausdrucken, daher wurde die SV kopiert und als Handout bereitgestellt.

Die Vorsitzende erläuterte die wesentlichen Bestandteile der SV.

Herr Freiermuth teilte mit, dass er es nicht richtig findet, dass alle Gelder einfließen sollen. Ein Teil der angesparten Gelder sollte zurückgehalten werden, das gibt dem OBR eine gewisse Entscheidungsfreiheit um andere Investitionen in Zukunft vorzunehmen.

Herr M. Klundt schloss sich dieser Meinung an. Man sollte heute abstimmen, wieviel Geld der OBR bereit ist einzubringen.

Frau Müller sagte hierzu, dass man sicherlich auch noch Gelder benötigen wird für die Renovierung und Neugestaltung der „Alten Schule“ zur Nutzung als DGH.

Auch Herr Kopf vertrat diese Meinung. Er ist davon ausgegangen, dass ein Förderbetrag von 80 % besteht. Von daher wären bis zu 20.000 € Eigenanteil völlig in Ordnung, aber nicht der volle Betrag.

Die Vorsitzende lies den Werdegang des Pappelwäldchens ab 2015 bis heute Revue passieren.

Ebenso erläuterte sie, weshalb für dieses Projekt eine Förderung durch „Blau Plus“ nicht greift. Die Fläche in Mörzheim ist hierfür zu klein. Dies beginne erst bei 40 ha. Hier müssten andere Fördermittel geltend gemacht werden.

Herr Stentz vertrat ebenso die Meinung der Vorredner. Es gäbe mehr im Ort zu machen als dieses Leuchtturmprojekt. Man hat ja mit dem Hintergrund gespart, damit man dafür auch noch andere Sachen machen kann. Gerade im DGH werden bestimmt nicht alle Wünsche berücksichtigt und hier könne man sich dann auch finanziell einbringen.

Ebenso wurde diskutiert, dass man die Wertsteigerungspauschale des neuen Baugebietes in Höhe von 15 % nicht für dieses Leuchtturmprojekt einbringen kann.

Herr Kopf monierte, dass er sich mehr Support des Dorfentwicklungspartners Herrn Blecher wünsche. Wieso kommt jetzt erst raus, dass keine Förderung durch „Blau Plus“ möglich ist. Die Kriterien weiß man doch vorher. Er hat den Anspruch, dass noch andere Fördermittel gefunden werden.

Auch Herr Dürphold war dieser Ansicht.

Herr Freiermuth meinte, die Ortsvorsteherin sollte sich mit den Ortsvorstehern der anderen Ortsteile besprechen, wieviel jeder Ortsteil bereit ist einzubringen.

Er vertritt auch die Meinung eher in das DGH zu investieren.



Auch Herrn Nagel monierte weshalb man nicht vorher wusste, dass „Blau Plus“ nicht zum Tragen kommt. Er möchte gerne wissen, welches Förderprogramm hier noch möglich ist.

Frau Müller teilte hierzu mit, dass das Ministerium von der Stadtverwaltung bis Ende Februar 2019 den Antrag der Projektfinanzierung haben möchte, unabhängig davon ob der Haushalt 2019 genehmigt sei.

Herr Freiermuth teilte mit es wäre interessant zu wissen, wie hierzu die ADD steht.

Herr Stentz sagte hierzu, dass es nicht richtig sei, dass ein Ortsteil der nichts angespart hat komplett gefördert wird, und wer was angespart hat, muss alles einbringen und keine Förderung.

Herr Kopf teilte mit, dass er bis zur ½ also 20.000 € mitgehen würde, aber ohne Einbringung der Wertsteigerungspauschale.

Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Einstimmig mit Änderungen

Beschlussvorschlag wird angenommen, jedoch mit folgenden Änderungen:

1. Die Ortsgemeinde Mörzheim wird sein Budget II bis zu einem Betrag von 20.000 € zur Mitfinanzierung des Projektes „Kommune der Zukunft“ einsetzen.
2. Die zu generierenden Gelder aus der Wertsteuerungsabgabe können hierfür nicht eingesetzt werden.

Herr Kopf teilte abschließend mit, er möchte bis zur nächsten Sitzung am 14.03.2019 eine Kostenaufstellung von Herrn Blecher, wie sich die 200.000 € zusammensetzen.

Und Herr Nagel bat darum, dass Herr Blecher darlegt, welche Fördermittel nun möglich seien, nachdem „Blau Plus“ nicht greift.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Informationen

Frau Müller teilte mit, dass sie bezüglich der Anfrage aus der letzten Sitzung folgendes über die Kanalbaumaßnahmen in Erfahrung gebracht hat.

Die aufgeführten Anteile für die Kanalbaumaßnahmen waren für die Haufenstraße und einen Teil der Entwässerung der öffentlichen Verkehrsfläche. Frau Müller verlas die genauen Zeiträume.

Ebenso verwies sie auf einen Link, den sie den Ortsbeiräten weiterleiten werde.

Die Vorsitzende unterrichtete nun anhand eines Planes über die Standorte der Straßenleuchten in der Herren- Unterstraße.

Am 22.02. im Jahre 2018 war der Beleuchtungsplan Bestandteil in der Ortsbeiratssitzung. Die Planung sei nun abgeschlossen und am 19.02.2019 soll die Vergabe im Stadtrat beschlossen werden.

Frau Müller verlas die Aussage, dass die Leuchten zuerst aufgestellt, dann nachjustiert und wenn dies nicht reicht, diese ausgetauscht werden.

Herr Stentz äußerte hierzu, dass man dies doch schon im Vorfeld einplanen kann, dass bestimmte Bereiche mehr ausgeleuchtet werden.

Herr Kopf teilte mit, dass erst der Plan mit der Aufstellung der Leuchten in den Ortsbeirat sollte, und dann kann die Installation durch die Firma erfolgen.

Am Anwesen Unterstraße 1 sollte die Lampe versetzt und dafür am Unruhegässel eine zusätzliche Lampe gesetzt werden.

Nun informierte Frau Müller über den Sachstand der Renovierung/Ausbau des DGH.

Herr Freiermuth teilte mit, dass er es sehr schade findet, dass der Ortsbeirat in diese Entscheidung nicht mit einbezogen wurde, und dass der Mörzheimer Mitbewerber, der sehr viel Know How mitbringt, nicht bevorzugt wurde.

Er findet diese Art und Weise nicht gut. Solch eine Entscheidung hätte nicht am OBR vorbeigehen dürfen.

Frau Müller teilte mit, dass 3 Architekturbüros zur Präsentation eingeladen waren und sie darüber informiert wurde, dass die Werkgemeinschaft mit Frau Seegmüller den Auftrag erhalten hat.

Herr Stentz monierte ebenso, weshalb man hier den OBR nicht mit ins Boot genommen hat.

Frau Müller teilte mit, dass der Auftraggeber (GML) die Auswahl der Architekturbüros anhand eines Kriterienkataloges vornahm.

Herr Kopf teilte mit, er möchte die Entwürfe, die bereits vorliegen, gerne einscannen und jedem Ortsbeiratsmitglied zukommen lassen.



Ebenso bat er darum in die Ortsbeiratssitzung im Mai 2019 das GML einzuladen um hier Stellung zu nehmen.

Er möchte nun wissen, ob die Mauer nun denkmalgeschützt ist: ja oder nein und mit genauen Grundlagen.

Herr Dürphold teilte mit, dass der Vorentwurf dem Ortsbeirat etwas vorher vorgelegt werden sollte und nicht erst in der Sitzung.

Herr Stentz regte an, die Werkgemeinschaft sollte vorher mal zu einem Gespräch mit dem OBR und den Vereinsvorsitzenden geladen werden, damit die Wünsche und Anregungen bereits in die Planung mit einfließen können.

Die Vorsitzende erklärte hierzu den angedachten Zeitplan aus dem Gespräch mit dem GML vom 16.01.2019:

- Vorentwurf bis Ende März 2019
- I-Stock Förderantrag bis Ende Oktober 2019, muss bis November 2019 gestellt sein
- Planung soll mit dem „neuen“ Ortsbeirat besprochen werden und die Gesamtsumme in die Haushaltssumme eingeplant werden
- Nach der Sommerpause Mitte August in der Ortsbeiratssitzung behandeln

Nun informierte Frau Müller über die Straßenbaumaßnahmen.

Herr Stentz teilte hierzu mit, dass die Beschädigungen durch die Baumaßnahme in der Arzheimer-Tor-Straße beseitigt werden sollten.

Die Vorsitzende teilte mit, dass auch die Stichstraße zur Herrenstraße ausgebaut wird.

Herr Kopf bat darum einen Plan für den „Saumarkt“ zu erhalten.

Frau Müller unterrichtete den OBR über ein Gespräch mit der Kath. Kirchengemeinde bezüglich der Beleuchtung des Weges am Friedhof.

Es sollte ein Brief mit der Bitte um Beteiligung an den Dekan erfolgen.

Ebenso wurde von Seiten der Kath. Kirche vorgeschlagen anstatt der Spende zum 90. Jubiläum eher die Leuchte zu spenden.

Es erfolgte eine kurze Diskussion.

Es wurde beschlossen, dass vier Solarleuchten angeschafft werden sollten. Hier müsste man Herrn Blumer mit ins Boot nehmen, dass er von seinem Budget zwei Leuchten übernimmt im Zuge der Planung des alternativen Urnenfeldes und zwei Leuchten übernimmt die Ortsgemeinde.

Dies fand einstimmig Befürwortung.





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Wünsche und Anträge

Frau Müller teilte nochmals den Termin der Ortsbegehung mit am Sonntag, den 17.02.2019 um 10 Uhr Treffpunkt OVB.

Ebenso teilte sie in diesem Zuge mit, an dem Anwesen „Am Großgarten 20“ vorbei zu gehen bezüglich der verheerenden Müllsituation. Hier zeigte die Vorsitzende Fotos von Anwohnern.

Herr W. Klundt wollte wissen, wie nun in der Angelegenheit Bohde/Klemm verfahren wird.

Frau Müller teilte hierzu mit, dass sie einfordern werde, dass dies bis Sommer gemacht wird.

Nun wollte Herr W. Klundt noch wissen wann das Lichttraumprofil in der Spelzengasse freigeschnitten wird.

Frau Müller sprach diesbezüglich mit dem verantwortlichen Pächter. Hier müsste bis März/April gewartet werden, da sonst der Nussbaum zu sehr „blutet“.



Die Niederschrift über die 40. Sitzung des Ortsbeirates Mörzheim der Stadt Landau in der Pfalz am 13.02.2019 umfasst 5 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis xxx.

Vorsitzender

Dorothea Müller

Marion Hartmann
Schriftführer